



## Grußwort von Rosmarie Bolliger

Präsidentin der Europäischen Gesellschaft für Schriftpsychologie und Schriftexpertise/EGS

"Würde bringt Bürde" - so heisst es im Volksmund. Ob das Präsidium der EGS für mich mehr Bürde als Würde mit sich bringt, wird allerdings erst die Zukunft zeigen. Wie vieles andere im Leben, ist für mich auch das Schreiben des Editorials der aktuellen Ausgabe der GraphoNews ambivalent: Würde und Bürde gleichzeitig, nebeneinander. Würde insofern, als dass ich mich geehrt fühle, für einmal so zu sagen "das erste Wort zu haben". Bürde, weil ich mir lange den Kopf darüber zerbrach, was ich Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, überhaupt zu sagen hätte. Dann jedoch regte mich der Artikel von Frau Dr. Angelika Seibt zur Vertrauenswürdigkeit eines Anlageberaters der Deutschen Bank spontan zum Weiterdenken an. Verstehen wir unter Vertrauenswürdigkeit immer dasselbe, unabhängig der Position, welche die betreffende Person innehat? So fragte ich mich. Oder noch etwas konkreter: Meinen Sie dasselbe, wenn Sie an meine Vertrauenswürdigkeit als Präsidentin der EGS oder aber an diejenige Ihres Anlageberaters denken? Nach meinem Dafürhalten unterscheidet sich die Vertrauenswürdigkeit in meinem Amt von derjenigen eines Anlageberaters. Lassen Sie mich etwas ausholen: Mit Vertrauenswürdigkeit meinen wir im wesentlichen Eigenschaften wie Seriosität, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit, welche wir nebst anderem auch von unserem Anlageberater erwarten. Diesen Werten fühle ich mich ebenfalls und selbstverständlich verpflichtet und ich lebe diese, auch dann, wenn ich "nur" meine Persona zeige. (Mit der Persona bin ich nebenbei bemerkt beim hervorragenden Artikel von Frau Esther Dosch in der letzten Ausgabe der GraphoNews angelangt). Bei Ihrem Anlageberater steht vielleicht hauptsächlich seine Persona im Vordergrund. Als Präsidentin repräsentiere ich die EGS nach aussen, und dazu ist eine gute Persona unabdingbar, dessen bin ich mir sicher. Die Persona hat allerdings etwas Unnahbares an sich. Als Präsidentin möchte ich für die Mitglieder jedoch auch als Mensch nahbar und erlebbar sein. Das heisst, soweit authentisch zu sein, dass etwas von meiner Persönlichkeit durch die "Präsidentinnen-Persona" hindurch scheint. Ich bin überzeugt davon, dass es letztlich die persönlichen Faktoren sind, welche in einer Organisation wie der EGS vertrauensbildend und -fördernd wirken; denn erst wenn Sie nicht nur meine Persona, sondern mich selbst als authentische Persönlichkeit erleben, wissen Sie, mit wem Sie es wirklich zu tun haben. So wünsche ich mir zum Beispiel, dass etwas von meinem inneren Feuer für die Graphologie spürbar wird, sodass wir dieses gemeinsam in die Zukunft tragen und uns weiterhin dafür engagieren.

Ein Thema, welches mich in letzter Zeit vermehrt beschäftigt, ist die zunehmende Beschleunigung unseres Alltags. Wenn ich dieser Rechnung trage und z.B. Emails möglichst umgehend beantworte, dann ist manchmal so zu sagen die Persona am Wirken. Denn innerlich verspüre ich öfters den Wunsch, dem Ruf nach immer schneller nicht einfach unreflektiert zu folgen, sondern auch mal zu widerstehen, sozusagen gegen den Strom zu schwimmen und dem eigenen Rhythmus gemäss zu leben und zu handeln. Darin ist mir Paula Modersohn-

Rosmarie Bolliger  
Martha-Ringier-Str. 11  
CH - 5600 Lenzburg

[bolliger.grapho@bluewin.ch](mailto:bolliger.grapho@bluewin.ch)

Becker, über die ich in Lindau referierte, ein leuchtendes Vorbild. Sie folgte ganz konsequent ihrer inneren Stimme und fand dadurch ihren eigenen Rhythmus, die Balance zwischen Aktivität einerseits und bewusstem Innehalten und Selbstreflexion andererseits. Dies ist zwar nur ein Aspekt der Persönlichkeit, aber kein unwesentlicher, denn er ist Teil der Authentizität und somit der Glaubwürdigkeit. In diesem Sinne hoffe ich, im Präsidium der EGS als vertrauens- und glaubwürdige Persönlichkeit zur gemeinsamen Sache Graphologie und zum Wohl der Mitglieder meinen Beitrag zu leisten.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche viel Lesevergnügen mit der neuesten Ausgabe der GraphoNews.

*R. Bolliger*